Tagung Teilprojekt B4

Kommunikation und Herrschaftsbildung.
Politische Kulturen in der frühneuzeitlichen Stadt

04.-05. November 2004
Senatssaal der Universität Konstanz

Macht und Interaktion Die alteuropäische Stadt im Prozess der Staatsbildung.Die frühneuzeitliche Stadt und das frühneuzeitli-che Territorium erscheinen in der modernen For-schung nicht mehr einfach als zwei prinzipiell gegensätzliche und konkurrierende Modelle sozia-ler und politischer Ordnung, sondern als räumlich, funktional, politisch und sozial eng verflochtene und aufeinander verwiesene Vergesellschaftungs-formen. Damit stellen sich zwei Fragekomplexe aber mit neuer Dringlichkeit. Zum einen die Frage nach den Möglichkeiten einer systematischeren Analyse der Wechselverhältnisse von Stadt und Territorium im Hinblick auf den Prozess der Staatsbildung, insbesondere die sich dabei erge-benden methodischen Probleme und die Möglich-keiten zur theoretischen Abstraktion der vielfälti-gen regionalen Befunde. Zum anderen die Frage nach den unbestreitbaren Spezifika von Stadt und Territorium in der Frühen Neuzeit und ihrer Ver-änderung, Angleichung oder Auseinanderentwick-lung durch den Prozess der Staatsbildung. Histori-sche Städteforschung und Territorialgeschichte, die bislang meist getrennt voneinander betrieben wurden, bedürfen dazu einer stärkeren Verknüp-fung. Denn staatliche Integration von Städten, geistlichen und adeligen Herrschaften in territoria-le Zusammenhänge erweist sich als dialektischer Prozess. Gerade die Auseinandersetzungen zwi-schen lokalen Gewalten einerseits und der Lan-desherrschaft andererseits um die Reichweite der Autonomie solcher lokaler Gewalten und ihrer Funktionen im territorialstaatlichen Gefüge, ent-falten eine wichtige integrative Wirkung. Das Territorium wurde gewollt oder ungewollt in sol-chen Konflikten zum zentralen Bezugspunkt politi-schen Handelns. Die Stadt im Territorium er-scheint so als wichtiger Generator für die Entste-hung moderner Staatlichkeit. Ziel der Tagung wird es sein, diese komplexen Zusammenhänge und Korrelationen in diachroner Perspektive zu analysieren. Denn Staatsbildung kann von der historischen Forschung nicht mehr allein aus der Perspektive des Territorium`?⊵s hinrei-chend beschrieben und Staatlichkeit nicht länger als ausschließlich an das Territorium geknüpftes Herrschaftsmodell verstanden werden.

Donnerstag, 04.11.2004

09:00-09:30 **PROF. DR. RUDOLF SCHLÖGL** (Konstanz)
Begrüßung und Einführung

DIE STADT IM STAAT
Leitung: Marcus Sandl

09:30-10:30 **DR. BRIGITTE MEIER** (Frankfurt/Oder)
Die Ratsherren als Mittler zwischen städtischen und staatlichen Interessen in der Zeit zwischen 1648 und 1848. Das Beispiel der kurmärkischen Stadt Neuruppin.

15:20 - 16:10 **UWE GOPPOLD** (Konstanz)
Bürgertum und landesherrliche Obrigkeit: Die Ratskur in Münster während des 17. Jahrhunderts

10:30-11:00 **Kaffeepause**

11:00-12:00 **PHILIP HOFFMANN** (Konstanz)
Widerstrebende Elemente oder gestaltende Kraft? Zur Rolle der Zünfte im Prozess der Staatsbildung am Beispiel Leipzig/ Kursachsen.

12:00-13:00 **ALEXANDER SCHLAAK** (Konstanz)
„Wo solches nicht geschieht, werde ich verursa-chen, ferner solches an höhern Orttern zusuchen laßen". Zum Charakter des Supplikenwesens in der frühneuzeitlichen Residenzstadt Dresden.

13:00-14:30 **Mittagspause**

DER STAAT VOR ORT
Leitung: Mark Hengerer

14:30-15:30 **DR. NILS JÖRN** (Greifswald)
Lübecker Oberhof vs. Hofgerichte. Stralsund, Rostock und Wismar zwischen Hanse und Territo-rialstaat

15:30-16:30 **DR. DES. UWE GOPPOLD** (Konstanz)
Persistenz politischer Kommunikationsformen in der frühneuzeitlichen Stadt: Münster vor und nach dem Fall an den Landesherren (1661)

16:30-17:00 **Kaffeepause**

17:00-18:00 **PATRICK OELZE** (Konstanz)
Der Streit um die Leiche – Territorialkonflikte zwischen Schwäbisch Hall und Brandenburg-Ansbach im 17. und 18. Jahrhundert.

Freitag, 05.11.2004

DIE STADT ALS STAAT
Leitung: Rudolf Schlögl

08:30-9:30	**PROF. DR. ANDRÉ HOLENSTEIN** (Bern) Interaktion als Herrschaftstechnik. Die Ämteran-fragen eidgenössischer Städte im 15./16. Jahr-hundert
9:30-10:00	**Kaffeepause**
10:00-11:00	**DR. ACHIM LANDWEHR (Düsseldorf)** Stadtvolk - Staatsvolk. Bevölkerungserhebungen in Venedig im 17. und 18. Jahrhundert
11:00-12:00	**DR. BERND KANNOWSKI** (Frankfurt) Die mittelalterliche Stadt als „Treibhaus des mo-dernen Verwaltungsstaates“? Kommunikation und Verrechtlichung in Frieden und Unruhe anhand der Fallstudien München 1377 und Ulm 1396
12:00-13:30	**Mittagspause**
13:30-14:30	**PROF. DR. ANDREAS SUTER** (Bielefeld) Die städtische Territorialherrschaft und städtische Territorialadministration im Vergleich zur territori-alherrschaftlichen Herrschaft: Alte Eidgenossen-schaft und Altes Reich.
ab 14:30	**Abschlussdiskussion**